

vivamos mejor

Bessere Lebensbedingungen für Lateinamerika



Vivamos Mejor: Wie wir uns für bessere Lebensbedingungen in Lateinamerika einsetzen

Seit 40 Jahren hilft Vivamos Mejor mit zeitlich befristeter «Hilfe zur Selbsthilfe» benachteiligten Gemeinschaften in Lateinamerika, die Armutsspirale zu durchbrechen. Vivamos Mejor macht Kleinkinder für die Einschulung fit, verhilft jungen Menschen zum Eintritt ins Erwerbsleben und unterstützt Kleinbauernfamilien im nachhaltigen Umgang mit Wasser, Wald und Boden.

Warum es uns braucht

Nach Jahren wirtschaftlichen Wachstums und sozialen Fortschritts ist **der Hunger in Lateinamerika wieder auf dem Vormarsch**. Die Region **leidet unter den Folgen des Klimawandels**. Werden keine wirksamen Gegenmassnahmen ergriffen, brechen gemäss wissenschaftlichen Prognosen die Erträge der Grundnahrungsmittel künftig stark ein. Dies in Gebieten, in denen bereits heute über 50% der Kinder unter 5 Jahre unterernährt sind. Die Überlebensgrundlagen Wasser, Boden und Wald sind vielerorts stark übernutzt und die Wassersicherheit ist gefährdet.

Lateinamerika weist die grösste Ungleichheit auf und ist die am stärksten von Gewalt und der COVID-Pandemie betroffene Region weltweit. Um allen Bevölkerungsschichten faire Startchancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn und Einkommensperspektiven zu ermöglichen, braucht es gute Frühförderungs- und Berufsbildungsmöglichkeiten für alle. Doch die bestehenden Programme für die ärmsten Schichten sind qualitativ und quantitativ ungenügend.

Die Folge: Viele Kinder sind nicht auf die Schule vorbereitet. Jugendliche mit schwachem Bildungsrucksack haben wenig Chancen auf eine Berufsausbildung und sind empfänglich für Rekrutierungen von kriminellen Banden.

Unsere Arbeitsgrundsätze

Wir mobilisieren die Eigenkräfte der sozial schwächsten Bevölkerungsgruppen und unterstützen sie dabei, ihre Bürgerrechte und -pflichten wahrzunehmen. Um das Knowhow in den Ländern zu stärken, fördern wir die Ausbildung von lokalen Fachkräften und arbeiten mit angewandten Forschungseinrichtungen zusammen. Vivamos Mejor arbeitet mit klaren, messbaren Zielen und einem Monitoring- und Evaluationsystem. Wir untersuchen regelmässig die Wirkung unserer Arbeit mit Schweizer Universitäten. Dafür wurden wir **als einziges Schweizer Hilfswerk bereits zweimal mit dem Impact Award von DEZA/NADEL ausgezeichnet**.

Dank unserer Wirkungsmessung wissen wir, dass Kinder qualitätsverbesselter Vorschulförderung auch nach vier Schuljahren noch signifikant bessere Noten erzielen und weniger oft eine Klasse wiederholen. Und wir können nachweisen, dass psychosoziale Begleitung während Berufsbildungsprojekten zu höheren Abschlussquoten führt. Mit solchen evidenzbasierten Projekterfolgen zeigen wir Entscheidungstragenden kosteneffiziente Investitionen in eine bessere Chancengerechtigkeit auf.

Unser Wirkungsgebiet

Wir sind in **Guatemala** (Atitlán-Hochland, Departement Sololá), **Nicaragua** (Departement Chinandega & Managua), **Kolumbien** (Metropolregionen Bogotá & Medellín) und **Honduras** (Departement Atlántida) tätig.

Unsere Mission

Als basisnahes Hilfswerk stärken wir sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen so, dass sie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder der Gesellschaft aktiv wahrnehmen und die nachhaltige Entwicklung ihrer Lebensräume vorantreiben können.

Unsere Vision

Wir engagieren uns dafür, dass sozial marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Lateinamerika faire Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe, Bildung und Einkommen haben und so aus eigener Kraft die Armut überwinden können.

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17
3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich:
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0-zertifiziert



Ihre Spende
in guten Händen.



Faire Chancen auf eine erfolgreiche Schulkarriere

Zuneigung, Stimulation, gesunde Ernährung, verlässliche Beziehungen und Gesundheitsversorgung in den ersten Lebensjahren beeinflussen die Chancen der Kinder, die Schule erfolgreich zu bewältigen. Kinder aus benachteiligten Familien können nicht auf diese Basis zählen. Damit sie eine faire Chance auf Bildung und ein angemessenes Einkommen haben, sind sie besonders auf eine qualitativ gute Frühförderung angewiesen.

Was wir tun

- Wir verbessern die Qualität von Früh- und Vorschulförderungseinrichtungen, damit sie die Kinder liebevoll und angemessen fördern.
- Dazu bilden erfahrene Pädagog*innen die Betreuungspersonen sorgfältig aus und coachen sie im Unterrichtsalltag.
- Die Kinder erhalten regelmässige Mahlzeiten und werden auf Gewicht und Grösse kontrolliert. Impfungen und Entwurmungen gehören auch dazu.
- Sozialarbeitende unterstützen die Eltern beim Beschaffen von Ausweisen, damit sie ihre Kinder bei Gesundheitsprogrammen und in der Schule anmelden können.
- Erfahrene Pädagog*innen und Sozialarbeitende sensibilisieren die Eltern zu Unterernährung, Gesundheit und liebevoller Erziehung.

PROGRAMM-ZIELE*

Sozial benachteiligte Kinder schaffen den Übergang in die öffentliche Schule und erlangen einen Primarschulabschluss.

18'063
direkt
Begünstigte

18'439
indirekt
Begünstigte



Faire Chancen auf Arbeit und Einkommen

In Kolumbien müssen viele junge Erwachsene wegen gewaltsamen Konflikten mit ihren Familien in die Städte fliehen. Ländlich aufgewachsen, sind sie durch die Flucht enturzelt, von Gewaltlebnissen geprägt und können am neuen Ort nicht Fuss fassen. Rund 90% der intern Vertriebenen in städtischen Flüchtlingsballungsräumen schlagen sich mit schlecht bezahlten Gelegenheitsjobs durch. Eine Berufsausbildung, die ihnen faire Chancen auf eine angemessen bezahlte Arbeit verschafft, ist für sie ausser Reichweite.

Was wir tun

- Wir ermöglichen jungen Menschen aus den sozial schwächsten Verhältnissen eine Berufsausbildung in gefragten Berufen und trainieren mit ihnen arbeitsrelevante Sozialkompetenzen.
- In Bewerbungskursen lernen sie, sich angemessen zu präsentieren und sich bei Stellenportalen anzumelden.
- Eine Stellenvermittlung hilft ihnen dabei, die erste Arbeitsstelle zu finden.
- Die jungen Erwachsenen werden von Fachpersonen bei der Bewältigung schwieriger Erfahrungen unterstützt.
- Auch ihre Eltern werden mit ins Boot geholt und in regelmässigen Veranstaltungen sensibilisiert.

PROGRAMM-ZIELE*

Gestärkte und ausgebildete junge Erwachsene bestreiten langfristig ihren Lebensunterhalt unter würdigen Arbeitsbedingungen und gestalten selbstbestimmt ihre Zukunft.

1'683
direkt
Begünstigte

4'362
indirekt
Begünstigte



Existenzsicherung durch nachhaltige Landwirtschaft

Kleinbauernfamilien produzieren über 80% der Nahrungsmittel, die die Weltbevölkerung konsumiert. Die globale Ernährungssicherheit hängt von ihnen ab, doch sie leiden selbst oft an Hunger. Zudem bedroht der Klimawandel ihre bereits dürrtigen Ernten. Kleinbauernfamilien in Lateinamerika fehlt es an Wissen, ihre Anbaumethoden sind veraltet und sie übernutzen ihre Böden und ihre Wasserressourcen. Die Folge: Sie roden immer mehr Wälder für zusätzliche Anbauflächen und gefährden die Wassersicherheit.

Was wir tun

- Landwirtschaftsberater*innen schulen Bauernfamilien in nachhaltigem, ökologischem Anbau. Sie lernen, mehr Menge und bessere Qualität zu produzieren, indem sie natürliche Verwertungskreisläufe nutzen, Anbauprodukte miteinander kombinieren und Böden und Wasserreserven schützen.
- Wir unterstützen sie dabei, sich zu Bauernorganisationen zusammenschliessen, damit sie ihre Ernten gemeinsam verkaufen und bessere Preise erzielen können.
- Die lokalen Behörden unterstützen wir dabei, Wasser- und Waldschutzmassnahmen umzusetzen, um die Wassersicherheit und die Biodiversität zu schützen.

PROGRAMM-ZIELE*

Bauernfamilien sichern mit Wissen und vielfältigeren Anbaumethoden ihre Existenz. Sie werden widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und können ihre Kinder besser ernähren.

5'097
direkt
Begünstigte

105'894
indirekt
Begünstigte